

Kohlengewinnung in Oesterreich im Jänner 1917.

Heute liegt die amtliche Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen nebst Briketts und Pöks im Jänner 1917 nach den Zusammenstellungen im Ministerium für öffentliche Arbeiten vor. Danach betrug die gesamte Gewinnung von Steinkohlen im Jänner 1917 14,745.400 Meterzentner (gegen 14,507.170 Meterzentner in der korrespondierenden Periode des Vorjahres), 152.538 (170.705) Meterzentner Briketts und 2,294.181 (2,019.372) Meterzentner Pöks. Mehr als die Hälfte der Produktion an Steinkohlen, nämlich 8,99 Millionen Meterzentner, entfallen auf das Ostrau-Karwiner Revier. — Die Produktion an Braunkohlen betrug im Jänner 1917 17,986.830 Meterzentner (gegen 19,468.077 Meterzentner in der korrespondierenden Periode des Vorjahres). Während also die Gewinnung von Steinkohlen ein Plus von zirka 240.000 Meterzentnern aufweist, ist in der Gewinnung von Braunkohlen ein Rückgang um 1,480.000 Meterzentner zu verzeichnen. Die Produktion an Braunkohlen-Briketts belief sich auf 139.737 (201.451) Meterzentner. Von der gesamten Braunkohlenproduktion per 17,98 Millionen Meterzentner entfallen auf das Brüx-Teplitz-Kombauer Revier 11,78 Millionen Meterzentner.